

Es gibt nur ein Weihnachtsbuch,
das alle Vorzüge in sich vereinigt:

Z



„Goldene Kinderzeit“

Weihnachts- und Wintermärchen

von F. Strelzif.

Bilder von Georg Hinte.

Lesen Sie die Kritiken:

Tägliche Rundschau, Berlin, schreibt:

Der Halbleinenband ist köstlich in Wort und Bild. Am ersten Advents-Sonntage fällt der erste Schnee, der Weihnachtszauber beginnt. Zwischen Erde und Himmel, zwischen altem Märchenschatz und der ewig neuen Weihnachtsgeschichte gehen die poetischen Fäden der zarten, träumerischen Handlung hin und her und führen schließlich den kleinen und auch den großen Pauscher hinauf in das beseligende himmlische Weihnachtsfinale beim Christkindlein. Den Kindern unter acht Jahren werden die Augen leuchten beim Zuhören, und es wäre pedantisch, dem Erzähler die hier und da ausblühende Absicht eines erzieherischen Einflusses als Minus anzukreiden. Georg Hinte, man wird sich den Namen merken müssen, hat 15 ganzseitige bunte Bilder eingefügt, die unbedenklich zu dem Besten gerechnet sein sollen, das wir auf dem Gebiete haben. Liebevollste Vertiefung in die Einzelheiten und ein warmer edler Ton machen das Blättern in dem Buche zu einem Genuß.

Breslauer Morgenzeitung schreibt:

Den Zauber der goldenen Wunder, der tausend Erwartungen, der trauten Lichtgestalten der Weihnachtszeit hat ein Dichter mit seinen eigenen Kindern gefühlt, hat mit den Kindern geplaudert und unter dem Lichterbaum gejubelt und hat Tag um Tag die Märchen der goldenen Kinderzeit gedacht, gelebt und geschrieben. Und wo die Märchen am schönsten sind, da hat ein Künstler 15 ganzseitige, farbenprächtige Bilder eingefügt.

Magdeburger General-Anzeiger:

Ob du groß oder klein bist, das goldene Wunder deiner Kinderzeit war oder ist die Weihnachtszeit. Sie kommt als feiner Zauber ins Haus, füllt alle Räume bis unter das Dach mit kommenden Wundern, sie erblüht aus den Herzen und Augen mit tausend Erwartunaen, sie schreitet ums Haus und durch die Gassen mit Engelschritten. Selten hat ein Weihnachtsbuch die Fülle von Weihnachtsgedanken so erschöpfend aufgenommen. Nicht nur die Kleinen, auch die Großen werden es mit glücklichen Augen lesen. Das Buch verdient die weiteste Verbreitung.

Zur Erleichterung der Einführung machen wir Ihnen die folgende Vorzugsofferte:

Bezugsbedingungen: M. 20.— ord., M. 13.30 no. u. 11/10. Einmal. Weihnachtsangebot: 2 Probe-Expl. mit 45% glatt.

Bestellen Sie sofort!

Jugend-Verlag, Charlottenburg

Anzeige

11
DER KENTAUR-VERLAG

Berlin W. 30, Freisinger Straße 5a

A. Bogdanoff / Die Kunst und das Proletariat

Geb. M. 7.50 mit 40%, geh. M. 5.— mit 50%. Partie 11/10. 87 Seiten.

Zwei großartige Aufgaben stehen für die Arbeiterklasse im Gebiete der Kunst. Die erste — selbständiges Schaffen: sich selbst und die Welt in harmonischen lebendigen Bildern zu erkennen und ihre geistigen Kräfte in künstlerischer Form zu organisieren. Die zweite — Annahme der Erbschaft: von den in der Vergangenheit entstandenen Schätzen, der Kunst Besitz zu nehmen und alles Große und Herrliche in ihnen sich zu eigen zu machen, ohne dabei dem in ihnen abgeprägten Geist der feudalen oder bürgerlichen Gesellschaftsordnung zu unterliegen.

Georg Griechmeyer, Die Münzen aller Staaten der Erde

Die Geschichte, das gesetzliche Rauggewicht, der Feingehalt u. Münzfuß sämtl. Münzen. M. 8.— mit 40% u. 11/10. Auslandspreis M. 20.— mit 40% u. 11/10.

Münzensammlern, Banken, Handel u. Industrie wird es als Nachschlagewerk gute Dienste leisten.

Verlagsbuchhdlg. Frihsche & Schmidt, Leipzig, Johannisplatz 3, H.

Kleingarten-Kalender 1921

Umfang:
136 Seiten
Wertvolle
Aufsätze

ord. M. 4.—
bar M. 2.80
Verlangzettelt
liegt bei.

Jeder
Kleingartenbesitzer
liest und benutzt ihn zu seinem
Vorteil!

Ronrad Hanf Verlag DW
Hamburg 8 B

Infolge der beträchtlich gestiegenen Herstellungskosten, sowie der Unkosten sehen sich die Unterzeichneten gezwungen, die Verkaufspreise ihrer Schulbilder und Kunstblätter zu erhöhen. — Die neuen Preislisten sind im Druck und stehen nach Fertigstellung den Herren Interessenten zur Verfügung. Die Preiserhöhung tritt sofort in Kraft.

E. C. Meinhold & Söhne, Dresden.
F. E. Wachsmuth, Leipzig.

1895*